

P R E S S E S T A T E M E N T

Save the Children begrüßt Rückführung von Kindern deutscher IS-Anhänger aus unhaltbaren Zuständen in Nordostsyrien – Bundesregierung muss alle deutschen Kinder aus Vertriebenencamps holen

Berlin, 20. August 2019. Die Kinderrechtsorganisation Save the Children begrüßt die Rückführung der Kinder deutscher IS-Anhänger aus dem Camp Al Hol im Nordosten Syriens nach Deutschland. Die unbegleiteten Kinder wurden zuvor in einer Einrichtung von Save the Children betreut. In Al Hol und anderen Lagern in der Region leben tausende Kinder deutscher und ausländischer IS-Anhänger unter äußerst prekären Bedingungen. Insgesamt befinden sich dort rund 120 Kinder mit deutscher Staatsangehörigkeit.

„Wir konnten die Kinder identifizieren, weil sie in unserer Einrichtung für unbegleitete Minderjährige betreut wurden“, sagt Meike Riebau, Rechtsexpertin von Save the Children Deutschland. „Wir sind sehr froh, dass die vier Kinder nun durch das deutsche Engagement nach Deutschland geholt werden konnten. Save the Children fordert die Bundesregierung auf, so schnell wie möglich auch alle anderen deutschen Kinder zurückzuholen, die noch im Irak und in Syrien gefangen sind.“

„Die Situation in den Lagern im Nordosten Syriens ist untragbar, vor allem für Kinder“, sagt Sonia Khush, Leiterin der Hilfseinsätze von Save the Children in Syrien. „Das Lager Al Hol ist überfüllt, es fehlt an geeigneten medizinischen Einrichtungen, geschützten Räumen für Frauen und Kinder und an Bildungsangeboten. Immer öfter gibt es Fälle von Mangelernährung und Durchfallerkrankungen. Wir fordern mehr Unterstützung der internationalen Gemeinschaft für die Menschen vor Ort und die sichere Rückführung ausländischer Kinder.“

„Auch wenn es sich hier um eine herausfordernde politische Situation handelt: Die Kinder von ausländischen IS-Anhängern sind in erster Linie unschuldige Opfer und sie fallen klar in den Verantwortungsbereich ihrer jeweiligen Staaten“, betont Meike Riebau. „Deshalb muss die Bundesregierung alle notwendigen Schritte unternehmen, um alle dort befindlichen deutschen Kinder zu identifizieren, zurückzubringen und behutsam in ein normales Leben zu führen. Dafür ist es essenziell, dass die Kinder nach der Rückführung medizinisch und psychologisch betreut und bei der Integration unterstützt werden“, sagt Riebau weiter. „Die kleineren Kinder kennen nichts anderes als Gewalt und Zerstörung. Viele der Kinder ihnen haben ihre Eltern verloren. Sie sind schwer traumatisiert.“

Bei Interviewanfragen an Meike Riebau wenden Sie sich bitte an unsere Pressestelle.

Kontakt:

Tel. 030-27595979 – 120

Mail: Susanne.Sawadogo@savethechildren.de

Außerdem steht Ihnen Sonia Khush, Leiterin des Hilfseinsatzes von Save the Children in Syrien, für Interviews zur Verfügung.

Kontakt:

Tel. +962 79 711 9179; +1 202 378 7952

Mail: Sonia.Khush@savethechildren.org

Für mehr aktuelle Informationen folgen Sie uns online:

 savethechildren.de  [@stc_de](https://twitter.com/stc_de)  [Save the Children Deutschland](https://www.facebook.com/Save.the.Children.Deutschland) 
[savethechildren_de](https://www.instagram.com/savethechildren_de)

Über Save the Children

Im Nachkriegsjahr 1919 gründete die britische Sozialreformerin und Kinderrechtlerin Eglantyne Jebb Save the Children, um Kinder in Deutschland und Österreich vor dem Hungertod zu retten. Heute ist die inzwischen größte unabhängige Kinderrechtsorganisation der Welt in über 120 Ländern im Einsatz. Save the Children ist da für Kinder in Kriegen, Konflikten und Katastrophen – seit 100 Jahren und darüber hinaus. Diese Kinder zu schützen, zu stärken und zu fördern ist das zentrale Anliegen der Organisation. Die Schwerpunkte der Arbeit liegen in den Bereichen Schule und Bildung, Schutz vor Ausbeutung und Gewalt sowie Überleben und Gesundheit. Save the Children setzt sich ein für eine Welt, die die Rechte der Kinder achtet. Eine Welt, in der alle Kinder gesund und sicher leben und frei und selbstbestimmt aufwachsen können.